

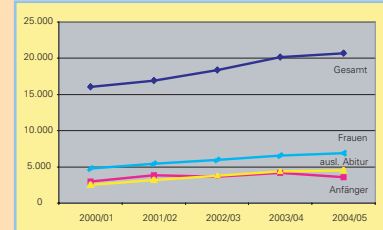


## weniger anfänger - mehr studierende

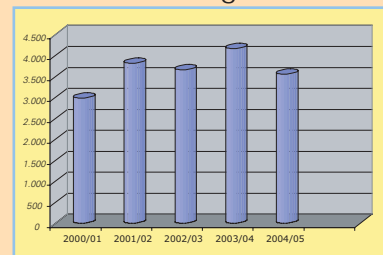
Wie ist es möglich, dass weniger anfangen, aber trotzdem mehr da sind? Richtig, es sind weniger gegangen. Und zwar, weil weniger angefangen haben – vor rund sechs Jahren allerdings, als die Anfängerzahlen stark schrumpften, was jetzt zu weniger Absolventen führt. 20.713 Studierende sind im laufenden Wintersemester an der Universität Stuttgart eingeschrieben. Damit ist zwar im Vergleich zum vergangenen Wintersemester ein Zuwachs um 565 Studierende zu verzeichnen, bei den Ersteinschreibern erfolgte mit 3.558 jedoch ein Rückgang gegenüber 4.174 im Vorjahr. Dass weniger anfangen, entspricht der Absicht der Universität Stuttgart, die Zahl ihrer Studienplätze nicht weiter auszubauen. „Wir wollen lieber weniger Studierende, dafür aber die Besten“, sagt dazu Uni-Rektor Prof. Dieter Fritsch. Insgesamt verzeichnet die aktuelle Studierendenstatistik 6.900 Frauen (Vorjahr 6.562) und 5.564 ausländische Studierende (Vorjahr 5.442). In den Fächern des Maschinenbaus hat ein Numerus clausus (NC) die Anfängerzahlen in zu bewältigende Größenordnungen gelenkt. Deutlich höhere Nachfrage verzeichnen das Bauingenieurwesen und auch die Naturwissenschaften. NCs in den meisten geisteswissenschaftlichen Studiengängen und die damit verbundenen Auswahlverfahren haben in manchen Fällen Bewerber schon im Vorfeld abgeschreckt und teilweise zu starken Rückgängen geführt. Die genauen Zahlen für das Studienjahr 2004 sind auf der folgenden Seite aufgelistet.

### blick in die statistik

#### Studierendenentwicklung



#### Studienanfänger



Stand: 18.11.2004

## ehrenbürgerwürde für suzanne mubarak

Sie gilt als Stimme des Friedens, als Streiterin für Bildung und die Rechte der Frau. Im November wurde Suzanne Mubarak, First Lady der Arabischen Republik Ägypten, die Ehrenbürgerwürde der Uni verliehen – „für ihre vielfältigen Verdienste um das Gemeinwesen, insbesondere für ihr internationales Engagement zur Förderung der Ausbildung von jungen Menschen und für die Rechte von Frauen und Kindern sowie für ihre Verdienste bei der Einrichtung der Deutschen Universität in Kairo (GUC).“ „Ihr Kampf für Chancengleichheit und Toleranz, kurz für die Werte der Humanität, soll uns ein Vorbild sein“, würdigte Rek-

tor Prof. Dieter Fritsch Suzanne Mubarak, die sich in einer Vielzahl sozialer Projekte in ihrem Land engagiert.



Foto: Eppler

tor Prof. Dieter Fritsch Suzanne Mubarak, die sich in einer Vielzahl sozialer Projekte in ihrem Land engagiert.

## neues graduiertenkolleg

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat für eine Laufzeit von zunächst viereinhalb Jahren ein neues Graduiertenkolleg an der Uni Stuttgart bewilligt, das sich der gemeinsamen Erforschung von Scramjet-Antrieben für zukünftige Raumtransportsysteme widmet. Der Sprecher Prof. Bernhard Weigand von der Fakultät Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie bezeichnet es als besonders wichtig, „dass Antragsteller aus verschiedenen Universitäten in Deutschland hier zusammenarbeiten werden.“ Beteiligt sind Aachen, München und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

Anfängerzahlen

| Studienfach                                | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|--|------|------|------|------|
| Allg. u. Vgl. Literaturwiss.               | 59   | 93   | 158  | 116  |
| Anglistik / Englisch                       | 384  | 485  | 393  | 217  |
| Architektur                                | 236  | 188  | 262  | 244  |
| Automatisierungstechnik i.d. Produktion    | 33   | 31   | 37   | 44   |
| Bauingenieurwesen                          | 79   | 91   | 98   | 120  |
| Berufspädagogik                            | 49   | 42   | 76   | 27   |
| Chemie                                     | 104  | 129  | 151  | 157  |
| Computational Physics                      | 5    | 5    | 12   | 6    |
| COMMAS                                     | 28   | 29   | 22   | 23   |
| Elektrotechnik und Informationstechnik     | 198  | 229  | 224  | 211  |
| Fahrzeug- u. Motorentchnik                 | 211  | 214  | 357  | 177  |
| Galloromanistik / Französisch              | 94   | 116  | 99   | 126  |
| Geodäsie und Geoinformatik                 | 18   | 20   | 36   | 65   |
| Germanistik / Deutsch                      | 311  | 371  | 208  | 160  |
| Geschichte                                 | 195  | 309  | 380  | 462  |
| Geschichte der Naturwiss. und Technik      | 26   | 37   | 47   | 79   |
| Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft | 40   | 39   | 47   | 59   |
| Informatik                                 | 191  | 128  | 184  | 185  |
| INFOTECH                                   | 70   | 81   | 35   | 35   |
| Infrastrukturplanung                       | 26   | 0    | 33   | 0    |
| Italianistik / Italienisch                 | 64   | 60   | 100  | 103  |
| Kunstgeschichte                            | 59   | 134  | 71   | 216  |
| Lebensmittelchemie                         | 27   | 32   | 29   | 31   |
| Linguistik                                 | 124  | 237  | 284  | 174  |
| (Computer)-Linguistik                      | 45   | 47   | 54   | 51   |

| Studienfach                         | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|-------------------------------------|------|------|------|------|
| Luft- und Raumfahrttechnik          | 297  | 340  | 32   | 278  |
| Maschinenwesen                      | 248  | 259  | 350  | 257  |
| Mathematik                          | 112  | 157  | 145  | 183  |
| Pädagogik                           | 37   | 127  | 73   | 49   |
| Philosophie / Ethik                 | 87   | 115  | 159  | 187  |
| Physics                             | 21   | 22   | 28   | 17   |
| Physik                              | 114  | 133  | 142  | 162  |
| Politikwissenschaft                 | 77   | 93   | 121  | 70   |
| Softwaretechnik                     | 77   | 68   | 138  | 129  |
| Sozialwissenschaften dt./fr.        | 11   | 11   | 14   | 8    |
| Sozialwissenschaften (BA)           | -    | -    | 2    | 22   |
| Soziologie                          | 38   | 48   | 26   | 24   |
| Sportwissenschaft                   | 71   | 67   | 64   | 73   |
| Technikpädagogik                    | 18   | 16   | 19   | 34   |
| Technische Betriebswirtschaftslehre | 366  | 223  | 239  | 145  |
| Technische Biologie                 | 96   | 60   | 69   | 76   |
| Technische Kybernetik               | 74   | 71   | 86   | 76   |
| Technologiemanagement               | 122  | 184  | 228  | 132  |
| Umweltschutztechnik                 | 83   | 112  | 138  | 177  |
| Verfahrenstechnik                   | 36   | 39   | 61   | 57   |
| WAREM                               | 46   | 54   | 34   | 22   |
| WASTE                               | 2    | 32   | 28   | 28   |
| Werkstoffwissenschaft               | 27   | 30   | 44   | 74   |
| Wirtschaftsinformatik               | 47   | 40   | 49   | 26   |

# 2004

Studienanfänger im Hauptfach (Fälle), ohne Promotions- und Zeitstudierende.

Stand: 18/11/04

Quelle: Abt. Berichtswesen

## services für die neuen

Das Informationsangebot für Studierende und solche, die es werden wollen, ist reichhaltig. Zur Institution geworden ist zu Semesterbeginn die Begrüßung „**Avete Academici**“ in der Liederhalle, zu dem die Neuen immer zahlreich und oft auch in Begleitung ihrer Familie erscheinen. Rektor Dieter Fritsch gratulierte den frisch Immatrikulierten zu ihrer Wahl einer der „größten Forschungsstätten für Naturwissenschaften und Technik.“ Auch der Stuttgarter Oberbürgermeister richtete bei der Avete ein Grußwort an die Erstsemester. Die Stadt veranstaltete in diesem Jahr vom 19. bis zum 23. Oktober zum dritten Mal die **Welcome Week**, ein Service, bei dem die Neubürger Stadt und Kultur

sowie auch die Eventgelegenheiten in Stuttgart kennenlernen können. Wer seinen Hauptwohnsitz in Stuttgart anmeldet, erhält einmalig das **StudiTicket** des VVS, und der Service des Bürger-Büros auf dem Campus hat sich als echter Renner erwiesen. Damit auch in der Zukunft die Uni Stuttgart für Schülerinnen und Schüler der Region der bevorzugte Studienort bleibt, wurde am 17. November wieder zum **unitag** geladen. Noch mehr Schülerinnen und Schüler als in den vergangenen Jahren strömten diesmal an die Uni, so dass manche Veranstaltung per Video in einen zusätzlichen Hörsaal übertragen werden musste. Aber der Erfolg gibt den Organisatoren Recht und hat sich auch herumgesprochen, so dass sich immer mehr Uni-Einrichtungen am Stuttgarter **unitag** beteiligen



## wissenschaftssommer und lange nacht



Bundesweite Aufmerksamkeit erzielte der von der Initiative ‚Wissenschaft im Dialog‘ in enger Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung, der Universität Stuttgart und weiteren Partnern veranstaltete Wissenschaftssommer im Jahr der Technik in Stuttgart Ende September. Rund 110.000 Interessierte kamen zu den Vorträgen, zum Filmfest, zum Schülerparlament oder in die zahlreichen Ausstellungen, um mit Forschern Themen aus Technik, Mobilität und Kommunikation zu diskutieren. Allein 25.000 Teilnehmer waren am 25. September zur Eröffnung auf den Stuttgarter Schlossplatz gekommen, und am Abend lockte die erste Lange Nacht der Wissenschaften zum Besuch des Campus. Mehr als 15.000 Besucher, darunter zahlreiche Jugendliche und Familien mit Kindern, pilgerten zu den sechs Stationen. Die Stuttgarter Wissenschaftler ernteten von den Nachtschwärmern viel Lob für ihre anschaulich und lebendig dargebotenen Exponate.

<http://www.wissenschaft-im-dialog.de/>



## dies academicus und uniball

In ihrem Jubiläumsjahr veranstaltete die Uni Stuttgart am 6. November zum ersten Mal in ihrer Geschichte einen Dies academicus und begründete damit eine Tradition, wie sie auch von anderen Universitäten gepflegt wird. Die Gäste aus Wissenschaft und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ließen sich beim ersten Dies nach Grußworten der Unileitung von Prof. Werner Sobek vom Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren mit einem fesselnden Festvortrag in die Welt des Leichtbaus entführen. Beim Ehrungsteil wurde Wilfried Ensinger mit der Ehrensatorwürde der Universität ausgezeichnet und die Nachwuchswissenschaftler Thomas Stark und Stefan Nonnenmacher erhielten den Förderpreis der Friedrich-und-Elisabeth-Boysen-Stiftung. Festlich und schwungvoll verlief der gut besuchte Jubiläumsball am 19. November in der Liederhalle. Nach einer kleinen Gesangseinlage versicherte der Rektor den Gästen zum ausgehenden Jubiläumsjahr: „Unter den Wissenschaftlern hat auch das Feiern Tradition.“

Fotos: Eppler



## die „tu 9“ wollen den master

Die Mitglieder des „TU 9 - Consortium of German Institutes of Technology“ haben im Oktober erklärt, in Zukunft gegenseitig ihre Bachelor- und Masterabschlüsse anzuerkennen. Die „TU 9“ ist der Zusammenschluss der neun Technischen Universitäten in Deutschland (Aachen, Berlin, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart). Die Erklärung beinhaltet eine Qualitäts- und Mobilitätsgarantie beim Wechsel zwischen den Stufen Bachelor und Master an den

Foto: TU Berlin/Böck



neun Standorten. Die TU-9 Unis bekräftigten zugleich ihre Forderung nach dem Master als Regelabschluss in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen. „Der Bachelor ist der Türöffner, der Master ist das Ziel“, lautet das Motto.

## kurz notiert

### HERAUSGEOHBENER LANDESLEHRPREIS

Am Tag der Lehre an der Uni Stuttgart Ende Oktober erhielt Dr. Susanne Linklitzing vom Institut für Erziehungswissenschaft und Psychologie den herausgehobenen Landeslehrpreis Baden-Württemberg. Minister Peter Frankenberger und die Juroren überzeugte besonders das didaktische Konzept einer gemeinsam mit Studierenden entwickelten Grundlagen-Lernsoftware.

### GET THE BEST - PREIS FÜR FRAUENFÖRDERUNG

Für ihr Konzept zur Gewinnung und Qualifizierung weiblichen Nachwuchses in den Ingenieur- und Naturwissenschaften wurde die Gleichstellungsarbeit der Uni Stuttgart mit einem dritten Preis von der Initiative D-21 ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung in Bremen wurde von der Jury besonders die „breite Beteiligung der Fachbereiche“ an dem Projekt ‚Probiert die Uni aus!‘ hervorgehoben.

[www.uni-stuttgart.de/frauenbeauftragte](http://www.uni-stuttgart.de/frauenbeauftragte)

### 25 JAHRE: PARTNERSCHAFT MIT CALGARY

Zum Wintersemester 1980 haben die Professoren Walter Dilger von der University of Calgary (Kanada) und Ekkehard Ramm von der Universität Stuttgart das integrierte Auslandsstudium ins Leben gerufen. Der seit 25 Jahren intensiv genutzte Studierendenaustausch wurde am 12. November mit einer deutsch-kanadischen Festveranstaltung gewürdigt.

[www.uni-stuttgart.de/ibs/isap25](http://www.uni-stuttgart.de/ibs/isap25)

### 1. WINTERUNIVERSITY UNIVERSITÄT STUTTART

Nach dem Erfolg der Summer University findet im Januar 2005 die erste Winter University an der Uni Stuttgart statt. Das Programm richtet sich an Studierende englischsprachiger Partnerunis vor allem in Australien und Neuseeland. Das Kursangebot wird sowohl in Deutsch als auch Englisch abgehalten und reicht von Architektur über Cross-Cultural Training bis zu kulturgeschichtlichen Exkursionen. Weitere Infos unter:

<http://www.uni-stuttgart.de/ia/internet/winteruniversity/>

## architekten stellen sich vor: neue stuttgarter schule in frankfurt



Foto: Institut

Die Stuttgarter Architekturlehrer sind seit dem 19. Jahrhundert eine wiederkehrende Größe, die als „Stuttgarter Schule“ zur innovativen Tradition der Universität und früheren Technischen Hochschule zählen. Wer heute in Stuttgart im K I, an der Fakultät Architektur und Stadtplanung, studiert, erlernt diese Architekturschule und ihre Betonung des engen Zusammenhangs von Konstruktion und Gestaltung und die enge Verflechtung mit den Bauingenieuren. Vom 19. Februar bis zum 27. März hat die Stuttgarter Fakultät die einzigartige Gelegenheit, in der Ausstellung „K I Transfer“ im Deutschen Architekturmuseum Frankfurt (DAM) die Perspektiven der heutigen Architekten-Generation einem breiten Publikum vorzustellen. Vier Themen gliedern die Ausstellung: Theorie und Gesellschaft, Landschaft und Urbanität, Gestalt und Raum sowie Materie und Konstruktion. Damit will die Fakultät zeigen, welche Bedeutung integriertes Arbeiten und interdisziplinäre Zusammenarbeit im Fakultätsalltag gewonnen haben. Auch die Ausstellungsarchitektur ist Statement: In ihrer unbekümmerten Farbigkeit und Transparenz ist sie ein gewitzter und geglückter Kontrast zur allgegenwärtigen Ordnung.

kontakt |

**Fakultät Architektur, Tel. 0711/121-3223, - 3224  
dekanat@f01.uni-stuttgart.de**

### Herausgegeben im Auftrag des Rektorats der Universität Stuttgart

Redaktion: Dr. Ulrich Engler (Ltg.), Christa Feifel  
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Keplerstr. 7, 70174 Stuttgart  
Tel. 0711/121-2176, Fax 0711/121-2188  
e-mail: presse@uni-stuttgart.de

**Druck:** Schwäbische Druckerei GmbH, Stuttgart  
ISSN 1618-5676 (Print)  
ISSN 1611-0471 (Internet)  
<http://www.uni-stuttgart.de/aktuelles/news>

## KlR fast komplett

Die von der Landesregierung geforderte Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) ist an der Uni Stuttgart fast komplett umgesetzt. Die Erfassung aller Sachausgaben über Kostenstellen, Kostenträger und Anlagenbuchhaltung ist mit wenigen Ausnahmen bei der Anlagenerfassung vollständig. In kooperativer Zusammenarbeit mit den Instituten wurden in den letzten Monaten über 100.000 Geräte und Anlagen in einer Datenbank erfasst: vom pauschalierten Büroarbeitsplatz von 1.600 Euro bis zu den millionenschweren Superrechnern der Uni. Die angepasste Gerätedatenbank wird den Instituten demnächst zugänglich gemacht, um Beschaffungen zu erleichtern. Die Aufnahme der Personalkosten in die Kosten- und Leistungsrechnung steht noch aus. Sie ist aber erforderlich, damit das Ministerium, wie geplant, die Haushaltspläne der Unis für 2007 produktorientiert, also zum Beispiel nach den Sach- und Personalkosten für einen Studiengang, aufstellen kann.

## bachelor: prüfungen zentral

Das Dezernat Studentische Angelegenheiten der Uni Stuttgart hat als eines der ersten in Baden-Württemberg die Voraussetzungen dafür geschaffen, die Bachelorstudiengänge in den Geistes- und Sozialwissenschaften in die Verwaltung des Zentralen Prüfungsamtes zu übernehmen. Auf dem so genannten Bologna-Prozess, also der Umstellung des Studienangebots auf Bachelor und Master, konnte damit ein weiterer Fels aus dem Weg geschafft werden. Die Zentrale Prüfungsorganisation ist ein Beitrag zur Standardisierung und Qualitätssicherung und entlastet die Fakultäten, die in der Vergangenheit die Prüfungsorganisation zu leisten hatten. Mittelfristig ist geplant, das studienbegleitende Prüfungsangebot aus dem neuen Online-Vorlesungsverzeichnis LSF zu übernehmen.

kontakt |

**Walter Nohlen, Tel. 0711/121-2230  
walter.nohlen@po.uni-stuttgart.de**



Foto: Institut

## stuttgart zu gast in der universität

Sonntagsmatinee

Ort: Stadtmitt, Keplerstr. 17, Hörsaal  
17.02; Beginn: 11.00 Uhr c.t.

Sonntag, 5. Dezember 2004

PROF. DR.-ING. RAINER HELMIG  
„UNSER KLIMA IM BLICK -WIE KANN MAN  
TREIBHAUSGASE NUTZEN UND SPEICHERN?“

Sonntag, 9. Januar 2005

PROF. DR. OSCAR W. GABRIEL  
„WACHST ZUSAMMEN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT?“  
ENTWICKLUNGEN DER POLITISCHEN EINSTELLUNGEN  
IN DEUTSCHLAND SEIT DER WIEDERVEREINIGUNG.“

Sonntag, 6. Februar 2005

PROF. DR.-ING. SIEGFRIED WAGNER  
„VOM VOGEL ZUM JET UND ZURÜCK.“

## und zuletzt gehört

SCHLAFEN ODER NICHT SCHLAFEN

Auf der Orgatec in Köln, der internationalen Leitmesse für Planung, Einrichtung und Management von Businesswelten, erzielten Kreationen des Stuttgarter Instituts für Wohnen und Entwerfen, Schlafmöbel für's Power Napping, einen riesigen Erfolg und bundesweite Aufmerksamkeit. Kreativer Kurzschlaf im Büro soll ja die Leistung steigern...

<http://www.power-napping.com>

Die monatelange Baustelle rund um die Zentrale Verwaltung lässt dagegen keinen Gedanken an Power-Napping aufkommen. Diesen Leserbrief erhielt die Redaktion:

*„Lieber guter Weihnachtsmann  
Nimm dich der Verwaltung an  
Lass' den Lärm um's Haus verstummen  
Bohren, Bersten, Scheppern, Brummen  
Denken ist fast nicht mehr möglich  
Das Kopfweh ist schon unerträglich  
Auch Lachen fällt uns nicht mehr leicht  
Die Reizgrenze ist fast erreicht  
Sei so gut und hör' uns an  
Lieber guter Weihnachtsmann!“*